

Das kleinste war nur 2 Cm. lang und dabei sehr zart, dass man es getrost als jugendliche Form anzusprechen berechtigt ist. Andere zeigten eine Länge von 4,5 Cm., 5 Cm., 9 Cm., 13 Cm. u. s. w. Der Rand zeigt sich fast durchgehends ganzrandig, nur bei äusserst wenigen etwas wellenrandig, die Spitze vielfach abgerundet, meist kurzspitzig, bei einzelnen zugespitzt; der Grund meist mehr oder weniger schiefherzförmig, manchmal gleichmässig oder fast gleichmässig ausgerandet; die Gestalt ist bei den einen beinahe kreisrund, bei den andern und zwar den meisten länglichrund; eins zeigte sich auf der einen Seite auffällig (bis 1 Cm. bei 6 Cm. Länge) verschmälert. Ein lappiges Blatt fand ich nicht darunter. Die Nervatur zeigt sich überall trefflich erhalten; meist finden sich 6 Hauptnerven.

*Juglans bilinica* Ung.

Es sind nur verhältnissmässig wenig Blattreste gefunden worden, unter denen sich ein nicht vollständiges Blättchen befindet, dessen bedeutendste Breite 8 Cm. beträgt. Der Rand ist unregelmässig gezahnt, der Mittelnerv sehr stark. Ein anderes zeigt als grösste Breite 6 Cm., ein drittes 5 Cm. Im geraden Verhältniss zur Breite der Blätter steht die ihrer Mittelnerven.

*Apocynophyllum helveticum* Heer.

Nur 2 Bruchstücke, deren Nervatur und sonstige Beschaffenheit soviel Uebereinstimmung mit den Blättern dieser Pflanze zeigen, dass ich sie hierher rechnen zu müssen glaubte.

*Anona cacaooides* Zenk. sp.

Zwei jugendliche Früchte.

Pflanzenreste vom Olgaschachte.

*Confervites* sp.

Eine Menge Fäden.

*Adiantum* sp.

Nur ein Blattstück vorhanden, das auf ein grösseres Blatt, als es z. B. *A. Triboleti* Heer gehabt haben muss, hindeutet.

*Lastraea pulchella* Heer.

Ein Fieder.

*Osmunda Heeri* Gaud.

Einige Fiederchen noch an der Spindel befestigt.

*Phragmites oeningensis* Al. Braun.

Schöne Blattreste, einzelne Halmreste und viel feine Wurzelfasern. Heer hat in seiner Tertiärflora d. Schweiz Bd. I. Tfl. 22. Fg. 5d mit Zäsern dicht besetzte Wurzeln abgebildet, die er hierherrechnet. Von unseren Stücken zeigen etliche ebenso dichtgedrängte feine Zäserchen, bei anderen sind dieselben etwas stärker und unverzweigt, bei noch anderen sind sie abgefallen und haben unter der Lupe deutlich erkennbare punktförmige Narben hinterlassen, welche länger als breit, in der Mitte am